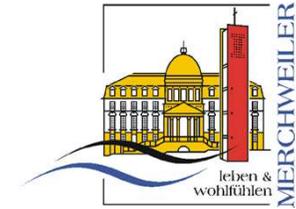


### Integriertes Gemeinde-Entwicklungskonzept „Merchweiler“ „Attraktives Merchweiler und Wemmetsweiler - Es geht weiter“ 2. Phase: Umsetzung der Leitbildaussagen sicherstellen



#### Ergebnisse des Workshops „Kinder und Jugend“

Termin: 09.05.12 von 19.00 bis 21.30 Uhr

Teilnehmer: Julia Eck (Ansprechpartner aus der Gemeindeverwaltung)

Joachim Dörr

Martin Altmeier

Ellen Gottwalles

Susanne Linnebach

Andreas Sausen

Steffi Jacob-Schmitt

Torsten Kämpf

Michaela Wieland

Ruth Ullrich

Marko Martin

Petra Burg

Ort: Kleiner Kuppelsaal im Rathaus Wemmetsweiler

Leitbild-Aussage:

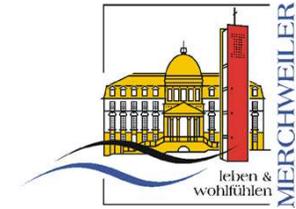
Jugendliche werden ernst genommen, gestalten aktiv ihre Zukunft in der Gemeinde und werden dabei unterstützt.  
In der Gemeinde stehen vielfältige und leicht erreichbare Freizeitangebote zur Verfügung.  
Für Kinder gibt es spezielle Betreuungsangebote.

Ergebnisse: Gemeinsam wurde

- konkretisiert, was notwendig ist, um die Leitbild-Aussage umzusetzen bzw. zu erreichen
- priorisiert, welche der zielführenden Themen als erste bearbeitet werden
- vereinbart, welches das weitere Vorgehen und die weiteren Schritte sind

Moderation: Hellriegel & Partner

## Integriertes Gemeinde-Entwicklungskonzept „Merchweiler“ „Attraktives Merchweiler und Wemmetsweiler - Es geht weiter“ 2. Phase: Umsetzung der Leitbildaussagen sicherstellen



### Kinder und Jugend

Es wurde gesammelt, was notwendig ist, um die Leitbild-Aussage umzusetzen bzw. zu erreichen?	Teil I	Pkt.
<ul style="list-style-type: none"><li>Schaffung eines offenen und unabhängigen Jugendraums / -zentrums → selbstgesteuerte Begegnungsmöglichkeit auf freiwilliger Basis schaffen</li></ul>		43
<ul style="list-style-type: none"><li>Einbeziehung der Kinder bei der Gestaltung ihres Umfeldes (Spielplätze und Schulhöfe)</li></ul>		23
<ul style="list-style-type: none"><li>Schaffung von Krippenplätzen und FGTS an den Bedürfnissen der Eltern ausrichten</li></ul>		21
<ul style="list-style-type: none"><li>Erfassen der vielfältigen Angebote und transparent machen im Blickpunkt und im Internet</li></ul>		21
<ul style="list-style-type: none"><li>Gemeinsames Treffen der 3 Schulleiter, Elternvertreter, Kindergarten-Leiterinnen, Jugendpflegerin und Schulworker beim Bürgermeister durchführen → Absprache von Terminen und Investitionen</li></ul>		19
<ul style="list-style-type: none"><li>Netzwerk zwischen den Kindergärten bilden → Infos für die Planung erhalten</li></ul>		
<ul style="list-style-type: none"><li>Gewinnung von Jugendlichen für die Jugendabteilungen der Vereine → Vorhandene Räume nutzen und Gemeinschaft fördern</li></ul>		16
<ul style="list-style-type: none"><li>Kommunikation mit Jugendlichen → deren Wünsche in Erfahrung bringen</li></ul>		12
<ul style="list-style-type: none"><li>Finden neuer Zugangsformen zu Jugendgruppen → unverbindliche und flexible Teilnahme zum „Reinschnuppern“ → Alternative zum „Leistungsdruck“ schaffen (offenes Jugendzentrum)</li></ul>		10
<ul style="list-style-type: none"><li>Bildung einer Mädchengruppe auch zur ehrenamtlichen Arbeit im Jugendzentrum → sich engagieren können</li></ul>		



### Integriertes Gemeinde-Entwicklungskonzept „Merchweiler“ „Attraktives Merchweiler und Wemmetsweiler - Es geht weiter“ 2. Phase: Umsetzung der Leitbildaussagen sicherstellen



Die Aussagen wurden priorisiert und entschieden die 4 Themen mit der höchsten Punktzahl als erste zu bearbeiten.

Das weitere Vorgehen und die weiteren Schritte wurden vereinbart:

1. **Schaffung eines offenen und unabhängigen Jugendraums / -zentrums** **Julia Eck**  
→ selbstgesteuerte Begegnungsmöglichkeit auf freiwilliger Basis schaffen

Alternative A

1. Freigabe des Projekts und eines Budgets erreichen
2. Jugendliche ansprechen und darum werben, in einem Workshop den Jugendraums mitzugestalten  
(Alternativ: mit einer Schulklasse das Konzept entwickeln)
3. Jugendraum gestalten

Alternative B

1. Eine Mädchengruppe gründen
2. Für die Mädchengruppe einen Raum für die Treffen organisieren
3. Mit der Mädchengruppe den Jugendraum entwickeln und „betreuen“

### Integriertes Gemeinde-Entwicklungskonzept „Merchweiler“ „Attraktives Merchweiler und Wemmetsweiler - Es geht weiter“

#### 2. Phase: Umsetzung der Leitbildaussagen sicherstellen



Das weitere Vorgehen und die weiteren Schritte wurden vereinbart:

#### 2. Einbeziehung der Kinder bei der Gestaltung ihres Umfeldes (Spielplätze und Schulhöfe)

Projekt A: Max von der Grün-Schule

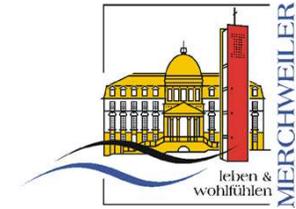
Das Konzept, das von den Kindern erarbeitet wurde, durch den Landkreis als Träger umsetzen

Projekt B: Gestaltung der Schulhöfe der Grundschulen Wemmetsweiler und Merchweiler

1. Freigabe von finanziellen Mitteln erreichen
2. Unterstützung von Fachleuten gewinnen und deren Pläne berücksichtigen (Adressen von Frau Gottwalles)
3. Mit den Kindern Konzepte entwickeln
4. Konzept umsetzen

Projektgruppe: Fr. Gottwalles, Fr. Burg (EV MW), NN (Schulleiter MW),  
Hr. Morsch (EV WW), NN (Schulleiter WW)

### Integriertes Gemeinde-Entwicklungskonzept „Merchweiler“ „Attraktives Merchweiler und Wemmetsweiler - Es geht weiter“ 2. Phase: Umsetzung der Leitbildaussagen sicherstellen



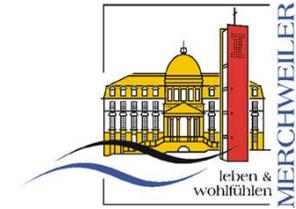
Das weitere Vorgehen und die weiteren Schritte wurden vereinbart:

### 3. Erfassen und veröffentlichen der vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche

1. Aufruf an Vereine und „andere Anbieter“ gestalten und publizieren  
„Bitte melden Sie sich, wenn Sie ein Angebot für Kinder und Jugendliche haben!!“ → Fr. Wieland u. Hr. Sausen  
„Ihre Vorteile: Sie können neue Mitglieder gewinnen und Sie bekommen Teilnehmer für Ihre Aktivitäten“
2. Sammeln der Meldungen bei Frau Eck → Fr. Eck
3. Zusätzlich Adressenmaterial und Aktivitäten sammeln durch „Anklopfen“ bei Vereinen und Auswerten von Publikationen
4. Adressenmaterial nutzen für Veröffentlichungen in der 2. Septemberhälfte
  - Kinder- und Jugendfreizeitplaner
  - Blickpunkt (Zielgruppe Eltern)
  - Internet (Zielgruppe Jugendliche)

Projektgruppe: Fr. Wieland, Hr. Sausen, Fr. Eck und Lt. Krabbelgruppe

### Integriertes Gemeinde-Entwicklungskonzept „Merchweiler“ „Attraktives Merchweiler und Wemmetsweiler - Es geht weiter“ 2. Phase: Umsetzung der Leitbildaussagen sicherstellen



Das weitere Vorgehen und die weiteren Schritte wurden vereinbart:

#### 4. Schaffung von Krippenplätzen und FGTS an den Bedürfnissen der Eltern ausrichten

1. Schaffung von Krippenplätzen und Ausrichtung an den „Zeitbedürfnissen“ der Eltern
  - Treffen der vorschulischen Einrichtungen, den Elternvertreter und den Trägern mit Herrn BM Dietz (Lt. der Einrichtungen, Kirchen, Kita GmbH, Verbund evangelischer Trägereinrichtungen)
  - Treffen jeweils im Oktober und April
  - Organisation des 1. Treffens: Fr. Linnebacher
2. FGTS an den Bedürfnissen der Eltern ausrichten
  1. im Bereich der Grundschulen: Steuerungsgruppen
  2. im Bereich der weiterführenden Schule Hr. Martin
3. Gemeinsames Treffen der 3 Schulleiter, Elternvertreter, Kindergarten-Leiterinnen, Jugendpflegerin und Schulworker bei BM Dietz durchführen
  - Absprache von Terminen, Aktivitäten und Investitionen